



BESUCH VON DER IMKERIN. Im Rahmen des Natur- und Landschaftspflege-Unterrichts des Berufsgrundschuljahres für Landwirtschaft kam die Imkerin Maria Grundner, die zusammen mit ihrem Mann eine Imkerei in Asbach bei Laberweinting betreibt, an die Berufsschule III. Sie schilderte, dass aus wenigen Bienenvölkern des Großvaters bis heute ein Vollerwerbsbetrieb mit über 150 Völkern entstanden sei. „Ein Volk besteht im Winter aus 20 000 bis 30 000 beziehungsweise im Sommer aus 60 000 bis 80 000 Tieren. Pro Volk gibt es nur eine Königin, die täglich 1 500 Eier legt. Für diese Höchstleistung wird sie nur mit dem Besten gefüttert – dem Gelee Royale, einem Kopfdrüsensekret der Bienen“, so Maria Grundner. Nach vielen weiteren Informationen gab es zum Abschluss noch eine Honigkostprobe. Im Sortiment der Imkerei Grundner sind über 15 Honigsorten zu finden. Diese große Auswahl an Honigsorten kommt durch das Wandern mit den Bienenvölkern zustande. Die Familie Grundner ist in den Sommermonaten mit ihren Bienen in ganz Deutschland auf „Honigjagd“. So muss für einen reinen Akazienhonig bis nach Berlin gefahren werden. Der Hauptnutzen der Bienen für den Menschen ist nicht die Honigproduktion, sondern die Befruchtung der Felder und Obstbäume – und das betrifft die angehenden Landwirte existenziell.

Staubhintertrafakt 29.02.2011